

OPTIMALER EINSATZ VON ENERGIE

INFORMATIONEN FÜR APOTHEKEN



MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Stadtwerke Gießen
SWG

ENERGIE IN DER APOTHEKE

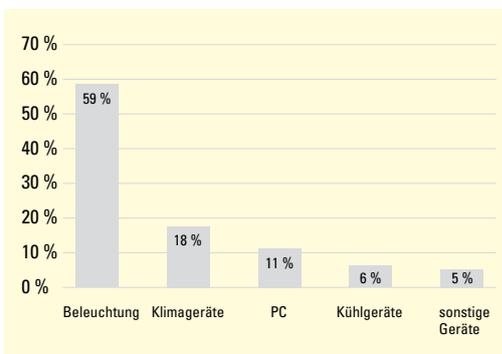
BEREITET IHNEN IHR ENERGIEVERBRAUCH
REGELMÄSSIG KOPFSCHMERZEN?

Dann stellen Sie von der Offizin über den Sicht- und Freiwahlbereich bis zum Büro am besten auf eine hocheffiziente Energienutzung um. Wenn Sie zusätzlich Ihre Heizungsanlage optimieren, sparen Sie viel Geld für spätere Investitionen. Welche Möglichkeiten moderner Energieeffizienzmaßnahmen es gibt, erfahren Sie in dieser Broschüre.

Stromverbrauch im Detail

Strom verursacht rund 42 Prozent der Energiekosten in Apotheken. Welche Geräte wie viel Energie verbrauchen, zeigt Ihnen die folgende Grafik:

Aufteilung des Stromverbrauchs



Die Energiekennzahl schafft einen ersten Überblick

Über die Energiekennzahl K_{EI} lässt sich ermitteln, wie effizient Sie Energie in Ihrer Apotheke einsetzen. Die Energiekennzahl setzt Ihren Stromverbrauch ins Verhältnis zur Betriebsfläche Ihrer Apotheke. So können Sie Ihren Stromverbrauch mit dem anderer Unternehmen der Branche vergleichen. Je niedriger die Energiekennzahl, umso effizienter nutzen Sie die Energie.

Bevor Sie Ihre Energiekennzahl ermitteln können, sollten Sie mithilfe der letzten Jahresverbrauchsabrechnung Ihres Stadtwerks ermitteln, wie viel Strom Sie

im Jahr verbrauchen. Dann teilen Sie die Anzahl der verbrauchten Kilowattstunden durch die Quadratmeterzahl der Betriebsfläche. Das Ergebnis ist die Energiekennzahl Ihres Betriebs.

ENERGIEKENNZAHL BETRIEBSFLÄCHE



ENERGIEKENNZAHL (K_{EI})

$$K_{EI} = \frac{\text{Gesamtverbrauch in kWh}}{\text{Betriebsfläche in m}^2} = \text{kWh/m}^2 \text{ (pro Jahr)}$$

Stromverbrauch
laut Stromrechnung: 16.375 kWh
Betriebsfläche 125 m²
 $K_{EI} = 131 \text{ kWh/m}^2$

Übrigens: Der durchschnittliche Verbrauch einer Apotheke liegt bei 120 bis 150 kWh/m² Gesamtfläche pro Jahr.

In Ihren täglichen Arbeitsprozessen verstecken sich große Energieeinsparpotenziale. Unsere Praxistipps helfen Ihnen, diese Einsparpotenziale zu realisieren:

Beleuchtung

Akzent-, Schaufenster- und Allgemeinbeleuchtung sowie die Außenwerbung machen in der Summe einen hohen Anteil an den Gesamtenergiekosten in Apotheken aus.

Moderne Lichttechnik führt zu einer Einsparung von bis zu 80 Prozent. Ein weiterer Vorteil ist ihre Langlebigkeit. Sie schont sie nicht nur das Budget, sondern auch das Klima.

Durch folgende Maßnahmen lässt sich viel Energie einsparen:

- Setzen Sie für Ihre Akzent- und Allgemeinbeleuchtung langlebige LEDs ein.
- Moderne LED-Lampen mit hoher Beleuchtungsstärke erfüllen alle Anforderungen an die Beleuchtung bei niedriger Wärmeentwicklung und geringen Stromkosten.
- Rüsten Sie Leuchtstofflampen und -röhren auf elektronische Vorschaltgeräte (EVG) um. Durch den Einsatz von T5-Lampen mit EVG sparen Sie im Vergleich zu T8-Lampen mit konventionellem Vorschaltgerät (KVG) bis zu 30 Prozent Energie ein.
- Schalten Sie die Innen- und Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern und Dämmerungsautomaten. Oder wählen Sie Leuchten mit integriertem Bewegungs- bzw. Dämmerungssensor. Der Stromverbrauch lässt sich so um bis zu 50 Prozent senken.

Büro- und andere Elektrogeräte

Der Stromverbrauch von Informations- und Kommunikationsgeräten trägt einen großen Anteil zu Ihren Energiekosten bei – auch hier liegt ein enormes Einsparpotenzial:

- Vermeiden Sie Leerlaufverluste und versetzen Sie Ihre Geräte auch während kurzer Pausen möglichst schnell in den „Schlafmodus“. So arbeiten Ihre Geräte bis zum 15 Prozent energieeffizienter.
- Verzichten Sie auf einen Bildschirm-schoner. Er verbraucht unnötig Strom. Schalten Sie den Monitor bei kurzen Unterbrechungen in den Ruhemodus.
- Ersetzen Sie Röhrenmonitore durch Flachbildschirme.
- Memo-Switch-Schalter schalten Geräte selbstlernend in den Standby-Betrieb. Die Einsparung liegt bei ca. 40 Prozent.
- Steckerleisten mit Netzschalter trennen die Netzteile der Geräte nach Arbeitsende vom Stromnetz.
- Achten Sie beim Einkauf von Bürokommunikationsgeräten auf die Energieeffizienzlabel.

KÜHLANLAGEN

Die Lagerung einiger Medikamente erfordert den Einsatz von Kühlaggregaten, die durch ihren Dauerbetrieb viel Strom verbrauchen.

Hier lässt sich durch folgende Maßnahmen Energie einsparen:

- Verwenden Sie mindestens Geräte der Energieeffizienzklasse A+.
- Kühlgeräte sollten den Anforderungen entsprechend dimensioniert sein.
- Stellen Sie Kühlgeräte nicht in der Nähe von Wärmequellen auf.
- Öffnen Sie die Türen von Kühlschränken nur kurz, um das Eindringen warmer, feuchter Luft zu verhindern.

Raumwärme

Ältere Heizungskessel arbeiten in der Regel unwirtschaftlich, da sie hohe Bereitschafts- und Abgasverluste haben.

- Moderne Brennwertkessel erreichen hohe Jahresnutzungsgrade, da sie die Kondensationswärme des Abgases nutzen.
- Ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage ist eine geringinvestive Effizienzmaßnahme. Dazu gehört auch, dass die Temperatur- und Pumpenregelung dem Bedarf angepasst wird.
- Generell gilt: Eine Absenkung der Raumtemperatur nach Geschäftschluss spart Energie.

Klimaanlagen

Die Wohlfühltemperatur für Kunden liegt bei 20 bis 22 °C. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 50 und 65 Prozent liegen.

- Sie nutzen im Sommer eine Klimaanlage? Dann halten Sie Fenster und Türen möglichst geschlossen.
- Jede Reduzierung der Lichtleistung im Verkaufsraum reduziert die Kühlleistung der Klimaanlage.

SCHAUFENSTERVERGLASUNG

Viele Apotheken besitzen große Fensterflächen, durch die Energie entweichen kann:

- Tauschen Sie Fenster mit Einfachverglasung aus.
- Setzen Sie Fenster mit Wärmeschutzverglasung ein. So können Sie den Wärmeverlust um zwei Drittel reduzieren.

Stadtwerke Gießen AG · Lahnstraße 31 · 35398 Gießen
Telefon 0800 23 02 100* · Telefax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de · www.stadtwerke-giessen.de

*(kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen)